

Liebe Lili! Wien, 10. Mai 1894. I. N. 191.495

Nur heute völlig reisebereit, wollte um 6 Uhr zu dir
fahren - die Nacht durch. Doch mein versch. Mutterleibs-
zustand motivierte mich so, dass ich nicht den Mut
habe die Reise zu unternehmen, zumal die Göttinger,
die Komitas in seinem Auftrag bei mir war (da der
Schlüssel nicht da ist, sondern bei dir in Gmundau,
kannste sie seine Reise nicht ausführen), mir
ernstlichens Gewissensreste, dass mit die Reise sehr
schaden könnte. Ich unterließ es denn die Fahrt,
n. verak ob sie auf übermorgen, wo ich mit dem
Schnellzug bei Fas bequemer fahren könnte.
Sei mir nicht böse. Ich ladbe dich kättest mich
auch nicht fahren lassen. Ich bin recht nett

DR. W. KIENZL
WIEN, II.,
Stephaniestr. 1



von dem ununterbrochenen
Grinnen n. laufen.
Leute wieder ein Auftrag
kommen; davon mündlich.
Ich esse immer ruhig
aus dem Sofa, weil mir
jede Bewegung schlecht
thut. - in der letzten so
schön. - Fieber hat ich keines.
Es unarmt sich sein
G. Kienzl

Frau
Vili Kienzl
Bei Fräulein Joh. Lomes

Gmunden
Oberdörfen
Theatergasse 16.